

schichten, und wir haben kein Interesse. Wir sind an der materiellen Welt interessiert.“ Das ist ganz falsch!

Manchmal schickt der Vertreter des Siegels der Propheten ﷺ, der für die ganze Umma verantwortlich ist, ein Zeichen, das bedeuten soll, daß das himmlische Geschöpf eines Burāqs auf jemanden wartet, der vorbereitet ist, ihn zu reiten. Aber niemand ist daran interessiert. Nur einer Handvoll von Leuten ist es gewährt, und niemand weiß, wer sie sind.

Wenn ihr einen von ihnen trifft, sagt ihr: „Er erzählt Ammenmärchen. Laßt es sein, er ist ungebildet. Wenn er den Islam nicht an einer europäischen Universität erlernt hat, kehrt euch von ihm ab.“

Und jener trägt das Geheimnis der Reise in sich, wie Leute von der Erde zu himmlischen Positionen hinaufgebracht werden können.

Also, Salāṭ ‘Ulamā’ und Azharī sh-Sharif ‘Ulamā’, ihr wißt, daß wir uns jetzt in der Zeit befinden, von der das Siegel der Propheten ﷺ sagte:

Bismillāhi r-rāḥimāni r-rāḥim: sayqaṭi ‘ala n-nāsi zammānu lā yabqā min al-islāmu illā ism-uh wa lā yabqā min ad-dīn [al-Qur’an] illā nasmuh.

„Es wird eine Zeit kommen, da vom Islam nichts übrigbleibt als sein Name und von der Religion nichts übrigbleibt [Qur’an] außer seinem Bild.“

Stimmt es oder nicht? Was sagt ihr? Nein, das ist kein Produkt meiner Vorstellung, sondern ein wohlbekanntes Hadīth. Wir leben jetzt und sagen: „Es reicht, in dieser Zeit und ihren Handlungen zu leben.“ Niemand fragt danach, den wahren Islam

und die wahre Religion zu erreichen. Es reicht ihnen, als „Salāṭ ‘Ulamā’“ oder „Doktoren“ or „‘Ulamā’ Azharī bekannt zu sein.“

Und sie kommen, jene Leute mit Anklagen zu überhäufen, die es dem Siegel der Propheten ﷺ gleich tun und wie er hinaufsteigen wollen und versuchen, einen Weg hinauf zu finden.

O Leute! Versucht den Weg zu eurem Ritt in die Himmeln zu finden, daß ihr reiten und hinaufsteigen vermögt. Sonst versteht niemand, was ihr sagt, niemand erlangt Zufriedenheit mit dem, zu dem ihr sie aufuft.

Ihr wißt, daß eure Oberen, Präsidenten oder andere, die Vollmacht haben, niemals danach fragen, was der Islam dazu sagt. Sie erreichen dadurch niemals Zufriedenheit in sich selbst. Sie sagen: „Demokratie!“ – Heuchelei! – Prruu! Ein schnatziges niẓān, System, und sie laufen dem hinterher und fragen nicht nach der Reinheit des Islams!

Wir machen Parlamente und Wahlen!“

Was ist das?! Möchte Allāh *subhānahu wa ta‘ālā*, daß ihr Wahlen abhaltet?! Sie üben Bestechung auf höchster Ebene aus. Was ist das! So sinkt der Islam im Ansehen derer, die ihn nicht verstehen. Und die Verantwortung liegt bei jenen ‘Ulamā’, die die Führer ihrer Länder und Staaten nicht lehren oder ihnen kein wahres Verständnis von ihm geben.

Möge Allāh uns vergeben! *Tawbah yā Rabbi, tawbah yā Rabbi, astaghfirullah!* *Fātiḥah.* [Mawlānā betet zwei Raka‘āt Shukr.] *Fātiḥah.* ♦

Der heilige Rajab

Mawlānā hat bekanntgegeben, daß am Samstag, 12. Juni, der erste Rajab ist – Belebte Übungen im heiligen Monat nach Hāǧja Anne:

2 500 x *Astaghfirullah*
1 000 x *Lā ilāha illā llāh*
100 x *Lā ilāha illā llāh*
Muḥammadu r-rasūlu llāh

Über den Monat verteilt:

30 *Raka‘āt* nach der *Fātiḥah* dreimal „*Qul yā ayyuha l-kāfirīn!*“ und „*Qul ḥawā llāhu aḥad!*“
16 000 x *Yā Latīf*

1-10. Rajab: *Subhāna llāh al-ḥayy al-qayyūm*

11.-20. Rajab: 100 x *Subhāna llāh al-ahad aṣ-ṣamad*

21.-30. Rajab: 100 x *Subhāna llāh ar-raḥīm*

Eine gesegnete Zeit *wa rahma-llāhīni wa barakātuh* wünschen Salim und Hagar

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD
www.spohr-publishers.com
Radaktion Salim Spohr
Cy-2566 Lymnia / Larkosia
salim@spo.hr; cc, hagar@spo.hr; cc
www.before-arnagaddon.com
Bestellung über
www.spohr-publishers.com
V.i.S.P.: Salim Spohr

L I C H T B L I C K

WEEKLY FROM LYMPIA, CYPRUS

Nr. 579

Yann al-jum‘a ~ 28. *Jumādā al-ākhira* 1431 / 11. Juni 2010

50 Cent



Dastūr. Lā ilāha illā llāh, lā ilāha illā llāh, lā ilāha illā llāh, Muḥammadun Rasūllullāh ‘alayhi salāwātuh wa salām.

O Herr! Gib Deinem Meistgeliebten,

Meistgepreisenen und Meistverherrlichten in Deiner Göttlichen Gegenwart mehr Herrlichkeit und Preis. Nur er, Sayyidnā Muḥammad ﷺ!

Madad yā Rijāl Allāh. O ihr Gepriesenen, ihr Heiligen.

Wir bitten um eure heilige Unterstützung für diesen Planeten. Wir bitten um das, was wir brauchen, und bringen ebenso unsere Grüße dar.

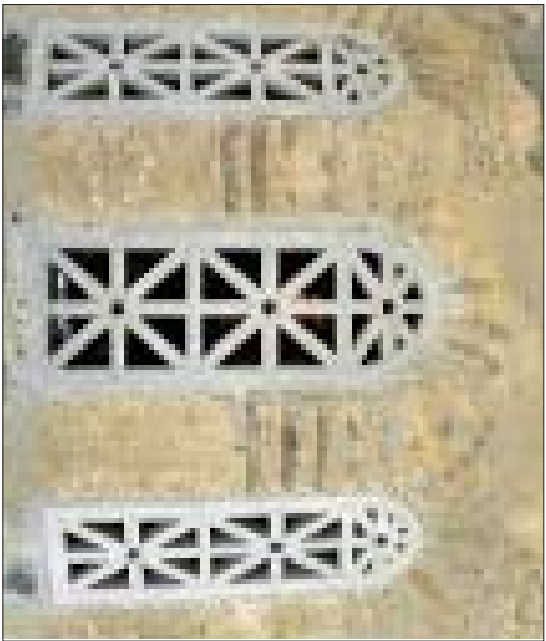
ten sein! *As-salāmu ‘alaykum* denen,

die für uns, insbesondere die Menschen, verantwortlich sind – Eine Zusammenfassung: Für wen wurde alle

Ein Burāq für jeden

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,
Sohbet nach dem *Tshā*, 15. *Jumādā al-ākhira* 1431, 29. Mai 2010

W E E K L Y



Schöpfung erschaffen? Für Allāh, *jālah jālah!* Doch Er erschuf alles zur Ehre der Menschheit, da ihnen gewährt wurde, Seine Stellvertreter zu sein. Und der Hauptzweck ist, das müssen die Gelehrten wissen, daß es eine „Inszenierung“ ist.

Was für eine Art von Auf-führung ist das? Der Herr der Himmel möchte eine Auffüh-rung für Seinen Meistgepre-nenen, Sayyidnā Muhammad ﷺ, machen.

Alles wurde erschaffen, um das Siegel der Propheten dar-zustellen, der der Hauptzweck der Schöpfung ist, Sayyidnā Muhammad ﷺ.

*As-salāmu ‘alaykum, o ihr Zuhörer. Schaut, hört zu und versucht zu verstehen, welches die Grundlage der *hawāthith* ist, der Dinge, die morgen kom-men. Das Heute ist ein Fun-dament für die kommenden Ereignisse, *al-āth*. Dieses Wort ist nicht ausreichend, aber *shu‘ūn*, „Erscheinungen“, wird deutlicher sein. Das Heute geht schwanger mit dem, was morgen in Erscheinung treten*

wird. Alle Ereignisse, die mor-gen kommen sollen, werden im Heute vorbereitet, und diese Erscheinungen, *shu‘ūn* – alles, was heute geschieht oder nicht geschieht –, haben eine Persönlichkeit, *shā‘n*. Das setzt sich fort, von Sonnenauf-gang bis Sonnenuntergang. Jeder Tag trägt zwei wich-tige Aufträge in sich: Beim einen wird das, was gestern in Auftrag gegeben wurde, heute überbracht; der andere besteht darin, daß der Tag heute schwanger wird und bei Sonnenuntergang mit der „Schau“ dessen beginnt, was morgen in Erscheinung treten soll. *Allāh akbar! Allāhu akbar!*

O Leute! Versucht, etwas zu verstehen. Jeden Tag findet eine Aufführung für jemanden statt! Allāh der Allmächtige braucht keine Schau, und niemand kann eine Schau für Allāh machen. *As-sughṭullāh*. Er inszeniert eine Auffüh-rung im Namen Seines Kha-lifen, Seines Stellvertreters, *al-khalīfah ‘alā l-ihlāq*, des absoluten Stellvertreters, der

nur einer ist, das Siegel der Propheten ﷺ.

Täglich läßt Allāh der All-mächtige eine Aufführung stattfinden. Alles kommt zur Ehre Seines absoluten Stell-vertreters, Sayyidnā Mu-hammads ﷺ, in Erscheinung! *Allāh Allāh, Allāh Allāh*.

O ihr Gelehrten! Was ihr hört, soll euch als erste an-sprechen, da ihr behauptet, ihr würdet verstehen und seid gelehrt.

Als erstes sagt Allāh der All-mächtige:

Kullu yawmin huwa fī shā‘n. [Ar-Raḥmān, 55:29]

Versteht ihr, was es bedeu-tet, ihr, die ihr für euch in An-spruch nehmt, Salafī ‘Ulamā’, Azhari ‘Ulamā’ oder Dok-toren der Schariā, Gelehrte und Akademiker zu sein? Ihr könnt es nicht verstehen, so-lange ihr nicht in Verbindung mit himmlischen Menschen tretet. Solange ihr auf Erden seid, könnt ihr kein Verständ-nis erlangen oder irgend et-was wissen. Wenn ihr euch in-dem, was ihr erlernt oder sagt, mit einem christlichen Prie-ster vergleichen würdet, was wäre dann der Unterschied zwischen seinem und eurem Verständnis?

Wir fragen jene, die eine Verbindung zu himmlischen Wesen haben, doch ihr fragt nicht nach denen, die wahr-lich in himmlischen Positi-onen stehen. Der Islam ist keine materielle Religion! Is-lam kann nicht allein zu dem Zweck, euer Leben auf diesem Planeten zu ordnen, sondern sein höchster Zweck ist es, Leute in Verbindung mit den Himmeln zu bringen. Doch ihr seid glücklich, auf Erden zu sein, und deshalb fragt ihr nicht nach jemandem, der eure Hand nehmen und euch zu den Himmeln hinaufneh-men kann.

Was versteht ihr von der Nachreise des Siegels der Propheten? Ihr wißt, daß er nicht von sich allein aus von der Erde zu den Himmeln ging. Der Erzengel Gabriel und der Erzengel Isra‘īl kamen. Ihr müßt versuchen zu verstehen, aber ihr werdet solange nicht verstehen, *hatta talalamazū*, als bis ihr Schül-er jener Leute werdet, die euch helfen, den Weg zu finden, so ihr sie fragt.

Es reicht nicht aus, ein Bild von der Kaaba anzusehen, um an der Kaaba zu sein. Ihr müßt dort hinkommen, und ihr könnt dort nicht hingelan-gen, ohne euch zu bewegen. Und wenn ihr denkt, es sei ge-nug, auf ein Bild zu schauen, werdet ihr auf der Stufe des Bildes bleiben, und ein Bild gibt niemals das, was die wahr-re Kaaba einem gibt. Wenn das ausreichte, wäre es nicht nötig, nach Makkatu l-Mu-karramah oder andere heilige Orte zu gehen. Hier schauen wir Bilder an von denen, die als Besucher nach ‘Arāṭ, Muzdalifa und Mina gehen, und schauen uns das durch so viele Geräte an. Niemand sagt: „Wir sind auf Hajj“, wenn er einen Film anschaut. Nur jene, die wirklich dort sind, nehmen die Ehre enge-gen, die am Tag von ‘Arāṭ angeboten wird.

So müssen die Gelehrten jene fragen, die das Siegel der Propheten repräsentieren, auf daß sie das Siegel der Prophe-ten ﷺ so sehen und ihm fol-gen, wie die Ashāh *raḍyallāhu ‘anhum*, die Gefährten, es taten. Das ist genug, aber wir wer-den nicht zu Ṣaḥābas, indem wir ein Bild betrachten. Nein, sie waren mit dem Propheten ﷺ zusammen, und je mehr sie mit ihm zusammen wa-ren, um so mehr nahmen sie davon mit. Die, die etwas Zeit

darauf verwendeten, nahmen dafür etwas mit, und jene, die dem Propheten ﷺ alles ga-ben, was sie hatten, bekamen alles dafür.

Der Islam ist selbst unter den Muslimen nicht so gut be-kannt. Die muslimische Welt achtet nicht darauf, die Rea-lität des Islam zu erreichen, denn niemand kann seine Realität erfassen, solange er nicht jemanden findet, der sie bereits erreicht hat.

Das Siegel der Propheten ﷺ wußte es, wollte aber, daß auch seine Nation die Ant-wort kenne. Deswegen fragte er: „Nur für mich oder auch für meine Nation?“, womit er die Nation des Meistgeliebten in der Göttlichen Gegenwart meinte.

Auf der Nachreise sah der Prophet ﷺ eine Ebene voller Burāqs ash-sharif ﷺ. Einer von ihnen weinte, als ihm die gute Nachricht übermit-



Schemendachkirche Troodos Gebirge in Zypern. Photos: Augusta Stylianou.

Es reicht nicht aus, sich als Doktor auszugeben. Genau jetzt seid ihr auf der Erde und denkt, ihr wäret an Bord eines Flugzeugs? Nein, das bewegt sich nicht. Wir fragen nach solchen, die sich bewegen. Der Erzengel Gabriel ﷺ holte den Burāq ﷺ, den der Herr der Himmel Seinem meistge-liebten Diener geschickt hat, damit er ihn in Seine Gött-liche Gegenwart bringe. Und der Prophet ﷺ fragte ihn: „O Gabriel, ist dieser Burāq, dieses besondere Reiter, nur für mich, oder ist es auch für meine Umma?“

telt wurde, daß das Siegel der Propheten ﷺ auf ihm reiten würde. Und Gabriel ﷺ sagte gemäß Allāhs des Allmächtigen Erklärung:

„Andere zahllose Burāqs stehen genauso für deine Na-tion bereit. Wenn sie sich vor-bereiten, auf ihnen zu reiten, wird zu jedem von ihnen ein Burāq kommen, um sie von ihren Positionen auf Erden zu ihren himmlischen Positionen hinaufzunehmen.“

Aber die Leute interessieren sich nicht für solche Dinge, sie sagen statt dessen: „Nicht nötig, das sind Märchengen-